



Anzeige

## Der Autonome

**Plusteks Netzwerk-Dokumentenscanner eScan A250 Enterprise speichert Scans ohne PC-Hilfe auf Freigaben und FTP-Servern oder verschickt sie per Mail.**

Das Kunststoffgehäuse des eScan A250 macht einen robusten Eindruck. Sein Einzugs für 50 Blatt enthält zum gleichzeitigen Digitalisieren beider Dokumentseiten zwei Scanzellen. Den Großteil der Frontseite nimmt der große 17,8-cm-Touchscreen ein, über den der Scanner bedient wird. Die einzige Taste dient dazu, das Gerät in den Ruhezustand zu versetzen.

Das breite Steckernetzteil verdeckt bei Steckdosenleisten oft die Nachbardose. Der eScan verbindet sich per WLAN oder über eine hintere Ethernet-Buchse mit dem Netzwerk; ein USB-Port zum direkten Verbinden mit einem PC fehlt, dafür lässt sich am seitlichen USB-Host-Anschluss ein Speicherstick als Scanziel anstecken.

Zum autonomen Scannen hat der eScan A250 wie sein Vorgänger A150 (siehe c't 14/2015, S. 56) ein angepasstes Android-System. Die Bedienoberfläche der von uns getesteten Enterprise-Version unterscheidet sich deutlich von der des A150 und der Essential-Version des A250: Sie wirkt aufgeräumter und zeigt als Startbildschirm hauptsächlich Schaltflächen für die eingestellten Profile an.

Plustek stellt ein API zur Verfügung, über das die Software für individuelle Lö-

sungen angepasst werden kann, etwa für bestimmte Scanziele wie SharePoint oder andere Cloud-Dienste. Unser Testgerät scannte selbstständig nur zu SMB-Freigaben, FTP-Servern, Mail-Adressen und auf einen USB-Stick. Das Einrichten der Profile gestaltete sich schwierig: Zum Teil übernahm der eScan die Zugangsdaten etwa für den SMTP-Server nicht, sodass wir sie mehrfach eintippen mussten. Nach erfolgreicher Profileinrichtung funktionierte das autonome Scannen zuverlässig. Ein Web-Frontend fehlt dem Gerät.

Vom PC aus lässt sich der eScan A250 über den eScan-Client und den Network Twain-Finder benutzen; die Tools gibt es auf der Plustek-Service-Site zum Herunterladen. Das Twain-Modul stellt viele praktische Filter bereit inklusive Moiré-Entfernung, Hintergrund und Lochung entfernen und Zeichenoptimierung. Per Blindfarbe und Schwellenwert-Regler erzeugt man gut lesbare Schwarz-auf-Weiß-Scans von Text auf Farbpapier. Bei Text und Grafik produzierte der A250 gute Ergebnisse, Fotoscans zeigten mit 600 dpi einen Grünstich und verschwommene Details.

Auf CD liefert Plustek die veraltete, aber brauchbare OCR FineReader 9 Sprint und den PageManager 9.37 als einfachen Dokumentenmanager mit. Abgesehen von der hakeligen Einrichtung gefällt der eScan A250 als flexible Scanlösung. Günstiger ist der schnellere Brother ADS-2800W, der sich allerdings nicht so flexibel an individuelle Vorgaben anpassen lässt. (rop@ct.de)

## Plustek eScan A250 Enterprise Edition

Dokumentenscanner mit Netzwerk und großem Touchscreen	
Hersteller	Plustek, www.plustek.de
Betriebsabmessungen (B x H x T)	32 cm x 27 cm x 46 cm
Scanzeiten	Vorschau 0:05 Min., 10 Blatt duplex 300 dpi via Twain 2:20 Min., Foto A4 600 dpi 0:30 Min.
Leistungsaufnahme	Scannen 200dpi: 20 W (48 VA), Bereit: 9,6 W, Aus: 0,12 W
Lieferumfang	Steckernetzteil, Kurzanleitung, Kalibriervorlage, Ersatzwalzengummis, Putztuch, CD
Systemanforderungen	macOS ab 10.7, Windows ab XP
Preis	850 €